

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

23. - 24. März 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

mir ganz wenig Muth. Um Mittag wurde der Muth etwas stärker
und wir ankerten am Abend mit Sturm. Abgang an der Stadt sehr neu
Maraas in ^{seiner ganzlichen Abwesenheit} Mafsen. (Es geschah unser geistige Lita-
tation sehr, so sehr ist die Stille, Gott sey gelobt! Das das
ungläubige und jugendliche Muth besänftigt, und man Gottes gün-
stigkeit erfahren hat, als ich gestern Abend unter so vielen jugendlichen
und deperaten Leuten so Bekümmert war.

Montag Mart. 23. Mir haben heute das Anker, kamen aber
wenig vorwärts, weil sehr wenig Muth war. Doch am Mittage segelte sich
die Luft sehr mehr, und wir kamen Abends um 5 Ufr mit der
Kiste von Maraas zum Anker. Abends um 8 Ufr kam ein Boot
an Bord de Chaloupe, und ein Landvolk, weil aber niemand
kam im finstern ist, in ein Boot gegeben werden: so Elisabeth liegen
bis an den andern morgen.

Dinst. Mart. 24. Heute gingen die Offiziers und die übrige
Mold in unsere Köcher zu Land. Weil die Köcher so eng und voll waren
so blieb ich noch an Bord. Ich habe diese dreizehn Tage, das wir in den
großen sind sehr angenehm zubringen können unter so viel Soldaten. Die
Offiziers, die mit uns in den Capate logirten, waren sehr zufrieden
Tag unter einem Zelt mit dem Schutze, und ich konnte in der Capate
allein sitzen, lesen und beten. Die Morde, die ich in diesen ~~zwei~~
Tagen gemacht habe konnte ich nicht zählen; Ich muß aber sagen ich
mit meinem Gott und Fortuna zufrieden. Die Reise hat sehr so wenig
Interesse, das ich Raumbach Passions beauftragungen in der Fingli-
schen Uebertragung während derselben habe fünf Capate und fünf Baby
Comman. Um Mittag kam wieder ein Falsch an Bord, und ein
Kommande in der Mille an Land zu sein. Mir hatten die guten Muth war
mir Muth sehr gegeben, so wie an der Stadt hinaus, weil man in 3 Meilen
zwischen Maraas und Ceylon wegen der vielen Sandbänke zu und für
verwandeln wird. Ich mußte noch nicht, was ich machen. Aufhalsfall finden
selbst, das es mir nicht so wie zuvor war ich kein Pionier & ein
Boy 20.

End

Fort. Ich bin in der That etwas sehr für mich, der Me-
dices in diesem Buch, um mich in sein Buch zu setzen, das ich
von einem Officier, der mich in diesem Buch zu setzen, das ich
Ankunft bei dem Obersten, der das Buch, und mich in
bekannt, als ich gute Mann, der mich, der mich, der mich
Karl - Ich bin in der That etwas sehr für mich, der Me-
dices in diesem Buch, um mich in sein Buch zu setzen, das ich
von einem Officier, der mich in diesem Buch zu setzen, das ich
Ankunft bei dem Obersten, der das Buch, und mich in
bekannt, als ich gute Mann, der mich, der mich, der mich

[illegible]

San Juan San Manuel April. 1767.

[illegible]